



Leuchtende AutoTürme, Ankunft mit Nummernschildern: Wer seinen Neuwagen in der Autostadt abholt, kann einen unvergesslichen Tag erleben.



## Das große Staunen

Publikumsmagnet Autostadt: Jahr für Jahr zieht es zwei Millionen Menschen in den Wolfsburger Erlebnispark rund ums Auto. Wer einen Neuwagen abholt, dehnt die Vorfreude extra lange aus.

Text: Nicoline Haas ◊ Fotografie: Kai Müllenhoff

1 Fürs Familienalbum: Kundenbetreuer Torsten Goosman knipst den stolzen Neuwagenbesitzer Jörg Kuon mit Kindern.



1

2



3



2 Nicht naschen! Prototypen werden zuerst aus Plastilinmasse angefertigt, die aussieht wie Schokolade. 3 Futuristisches Gewächshaus: Hier gedeihen Kressepflänzchen, die zu umweltfreundlichem SunFuel verarbeitet werden. 4 Blickfang: Im KonzernForum beeindruckt ein gewaltiger Globus und ein Feld von leuchtenden Weltkugeln unter dem gläsernen Fußboden.



4

Die Menschen auf der Rolltreppe strahlen – als würden sie gerade quietschlebig in den Himmel auffahren. Ihre Körpersprache lässt Bauchkribbeln und Herzklopfen erahnen. Was bewegt diese Menschen? Ein neuer Job, eine neue Liebe? Nein: ein neues Auto.

„Vorfreude“ ist in orangefarbenen Lettern an der Rückwand der Rolltreppe zu lesen, die in ein geräumiges, helles Büro mündet – die sogenannte AbholerWelt in der Wolfsburger Autostadt. Es lohnt sich allerdings, die Vorfreude noch eine Weile auszudehnen. Denn die Autostadt hält eine solche Fülle an Überraschungen parat, dass der neue Volkswagen am Ende der Reise beinahe zur Nebensache wird ...

Vis-à-vis zum Volkswagen Werk ist zur Jahrtausendwende eine Erlebniswelt entstanden, die Natur und Architektur, Kunst und Technik, Nostalgie und Zukunftsvisionen auf besondere Weise erlebbar macht – und so nicht nur Autonarren zum Staunen bringt. Rund zwei Millionen Besucher pro Jahr weisen die Autostadt als eine der beliebtesten Attraktionen in Deutschland aus. Mehr Gäste zählt nur noch der Europa-Park Rust.

Das liegt an ihrer besonderen Anziehungskraft: 25 Hektar mit futuristischen Bauwerken inmitten grüner Hügel, die sich in glitzernden Lagunen spiegeln. Dass es hier primär um Autos geht, drängt sich dem Besucher nicht auf. Der Weltkonzern zeigt sich eben nicht mit plumper Produktpräsentation. So ist in der gläsernen Empfangshalle, auf der Piazza des Konzernforums, weit und breit kein Auto zu sehen. Dafür schwebt einem ein 13 Meter großer illuminiertes Gitterglobus namens „Exosphere“ entgegen. Ein Vorgeschmack auf das Weltbewegende, was die Autostadt ihren Gästen bietet.

**Das KonzernForum:** Über drei Etagen inszeniert Volkswagen die Welt der Mobilität als Multimedia-Show und vermittelt seine wichtigsten Werte. Etwa Sicherheit: Was erwartet einen zu diesem Thema? Knautschzonen, Crashtest-Dummies, Airbags? Weit gefehlt: „Das Geheimnis der Sicherheit“ entdecken die Besucher in einem 360°-Kino: Umringt von Menschen und Landschaften fühlt man sich mitten im Geschehen, in der Geschichte zweier junger Leute, die aus Angst vor dem Leben in eine Fantasiewelt flüchten. Sie müssen lernen: Absolute Sicherheit gibt es nirgendwo – was natürlich kein Grund ist, beispielsweise die Rolle von Sicherheitsgurten zu unterschätzen: Anhand zweier rotierender Stahlkugeln, den „GyroBalls“, wird ein Unfall simuliert, bei dem das Auto auf dem Dach zum Liegen kommt. Dabei spüren die in den Kugeln angeschnallten „Testkaninchen“ die Last der eigenen Schwerkraft.

Sinnliche Erfahrungen und interaktive Elemente bilden einen roten Faden der Ausstellung. Nachdem man einen Roboter dabei beobachtet hat, wie er einen Miniatur-Prototypen aus Plastilinmasse fräst, die wie Vollmilchschokolade aussieht, geht man selbst ans Werk – und kreierte per Touchscreen an einer CarDesign-Station sein eigenes Traummodell. Auch einen kleinen Beitrag zum Naturschutz können die Besucher leisten. Im SunFuel Lab beauftragen sie eine Pflanzmaschine, eine Kressepflanze auszusäen. Den Wuchs ihrer Pflanze können sie fortan via Internet beobachten und nach acht Tagen dann ihre wundersame Verwandlung in Empfang nehmen: in Form eines kleinen Flakons mit 0,2 ml SunFuel, das aus der Biomasse gewonnen wurde. Der Konzern legt Wert darauf, seine Forschungen zu alternativen Antriebsarten und Kraftstoffen vorzustellen. Aber er tut es fantasievoll und unaufdringlich.

Im KonzernForum schwebt ein riesiger Gitterglobus namens „Exosphere“. Ein Vorgeschmack auf das Weltbewegende, was die Autostadt ihren Gästen bietet.



5

**5 Glanzstück:** Der einmillionste Volkswagen, der 1955 vom Band lief, ist mit unzähligen Strass-Steinchen verziert. **6 Kämpfernatur:** Wie ein Stier aus der Arena bricht ein 640 PS starker Murciélago aus dem Lamborghini-Showroom aus. **7 Für kleine Flitzer:** Im RumpfLand toben Kinder um die Bobbycars herum.



6



7

Die Autostadt erscheint als Ort in der Zukunft. Nur im ZeitHaus reist man in die Vergangenheit und bewundert die Raritäten der historischen Fahrzeugsammlung.

**8 Zwischenstation für 800 Neuwagen:** Die zwei markanten AutoTürme sind vollautomatische Hochregallager.

8



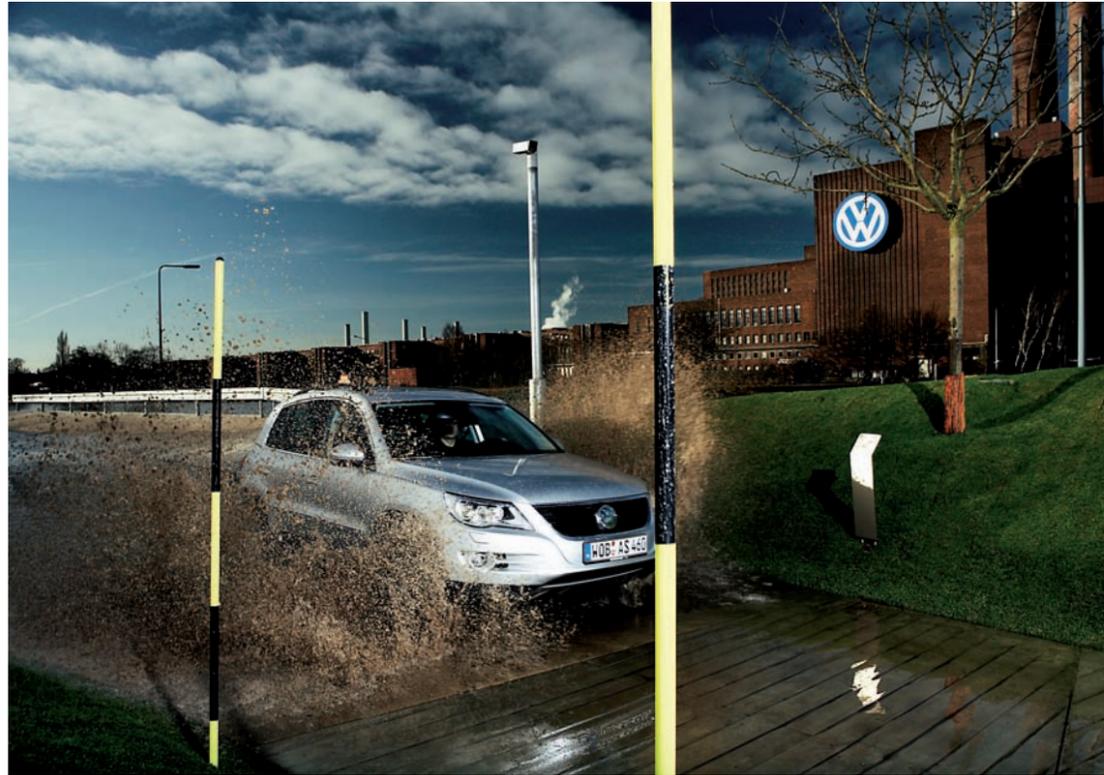
**Das ZeitHaus:** Ein Bummel durch die Autostadt kommt einem vor wie ein Urlaub in der Zukunft. Nur die Raritäten im ZeitHaus versprühen nostalgisches Flair, etwa das erste Automobil der Welt, der „Benz Patentmotorwagen“ von 1886 mit nur drei Rädern und geradezu niedlichen 0,88 PS. Oder der legendäre Grand-Prix-Flitzer „Silberpfeil“ der Auto Union, Baujahr 1936. Besonders ältere Besucher geraten gleich in der Eingangshalle ins Schwärmen: „Weißt du noch, Schatz, unser erster eigener Käfer – was waren wir stolz!“ Der goldene, mit Strass-Steinen verzierte Käfer, der hier zur Schau steht, ist der einmillionste Volkswagen, der 1955 vom Band lief. Aber das ZeitHaus bietet mehr als eine Sammlung historischer Autos. Im zweiten Teil des Gebäudekomplexes sind diese in ihrem soziokulturellen und wirtschaftlichen Umfeld inszeniert.

**The Ritz-Carlton, Wolfsburg:** Ein Luxushotel kommt heute ohne prunkvolle Lüster und goldene Wasserhähne aus, erst recht ohne vornehmes Getue. So ist das Fünf-Sterne-Superior-Hotel The Ritz-Carlton, Wolfsburg eine Oase der Entspannung. Schon von außen wirkt das Gebäude anheimelnd durch seine einladend halbrunde Form und die dezente Natursteinfassade. Und ist man erst mal drin, wird man so warmherzig umsorgt, als sei man der Hausherr persönlich. Wer nicht das Glück hat, über Nacht zu bleiben, sollte allemal auf einen Tee in der Piano Lounge verweilen und dabei den Blick auf die rustikale Industriekulisse des alten Volkswagen Kraftwerks genießen. Höhepunkte des Hauses sind das Restaurant „Aqua“ sowie der beheizte Außenpool im Mittellandkanal. Beim Plantschen wähnt man sich so inmitten eines Flusses, nur hat man es natürlich wesentlich wärmer.

**Die Gastronomie:** Ist der Erlebnishunger erst einmal gestillt, meldet sich bald der Magen. Den Gedanken, schnell irgendwo ein rustikales Tellergericht zu essen, verwirft man aber lieber gleich. Der bessere Plan: überall ein Häppchen kosten, damit man nicht so schnell satt wird. In jedem der elf Restaurants und Cafés in der Autostadt werden Speisen aus besten, frischen Zutaten bereitet, die überwiegend aus Biobetrieben der Region stammen. Was darf es denn sein? Eine selbst kreierte Pizza im „PizzaAMano“? Ein Stück Vollkorn-Rüblikuchen in den „Lagune Foodhalls“ oder ein Filet vom Rind im „Beef Club“? Genussmomente zum Augenschließen erlebt, wer sich von Sven Elverfeld bekochen lässt. Der Küchenchef des „Aqua“ im Ritz-Carlton arbeitet täglich daran, seine beiden Michelin-Sterne zu verteidigen. Wie von einem anderen Stern wirkt das bunte Interieur der japanischen Nudelbar „Anan“. Im Eingangsbereich findet man statt Speisekarte die fertigen Gerichte präsentiert, etwa Sojanudeln mit frittiertem Tofu, Gemüse und Huhn. Allerdings dampfen und duften sie nicht – denn sie sind aus Plastik, wie in japanischen Restaurants üblich.

**Das Fahrvergnügen:** In der Autostadt selbst ist überraschenderweise kein einziges Auto unterwegs. Der Fahrspaß kommt trotzdem nicht zu kurz: Am Mittellandkanal fordert je ein GeländeParcours für Touareg und Tiguan die Mutigen heraus. Wer noch nie abseits der Straße Gas gegeben hat, kommt bei der holprigen Tour – über Bahngleise, durch Betonröhren, steil hinauf und ebenso wieder hinab – ganz schön ins Schwitzen. Da lernt man auch den „Bergabfahr-Assistenten“ zu schätzen, der eine unkontrollierte Schussfahrt verhindert. Wer sein Können für den normalen Straßenverkehr verbessern will, bucht

9 Spritziger Fahrspaß: Auf dem GeländeParcours für den Tiguan geht es treppauf, bergab, über Hindernisse und durch tiefe Pfützen.



9

ein DVR-Sicherheitstraining oder lässt sich einen Sprit sparen den Fahrstil beibringen. Der 18. Geburtstag ist noch lange hin, na und? Im RumfahrLand flitzen schon Dreijährige per Bobbycar um die Kurven. Und wer mindestens fünf ist, kann im LernPark seinen „Kinderführerschein“ machen. Die praktische Prüfung wird in einem elektrischen New Beetle absolviert.

**Die AutoTürme:** Aus der Ferne erscheinen sie wie Spielzeugautos in Vitrinen. Bis zu 800 funkelnagelneue Volkswagen lagern in zwei 48 Meter hohen, 20-stöckigen Glaszylindern. Allerdings nie lange. In den vollautomatischen elektronisch gesteuerten Hochregallagern ist ständig Bewegung. Alle 45 Sekunden wird ein Neuwagen ins Regal geschoben und ein anderer wieder herausgegriffen, im Schnitt 500 Stück am Tag. Vom Werk gelangen die Autos wie Rohrpost über eine gläserne Brücke zu den AutoTürmen, wo sie von Teleskop-Roboterarmen auf einen Fahrstuhl gezogen und auf eine freie Plattform gehievt werden. Mithilfe eines Transponders ist ihre Position jederzeit abrufbar. Einen Kaugummi-Automaten zu bedienen, ist nicht einfacher: Per Funk veranlassen die Mitarbeiter im KundenCenter die Ausgabe des gewünschten Fahrzeugs. Und nur kurze Zeit später steht es blank poliert und mit Kennzeichen versehen zur Abholung bereit. Wer das spannende Procedere aus der Nähe verfolgen will, kann in einer gläsernen Fahrstuhlkabine in den Turm hinauffahren.

**Das KundenCenter:** Jeder Zahnpasta-Hersteller hätte seine helle Freude an diesem Bild: Als sich Familie Kuon für ein Erinnerungsfoto neben ihrem neuen Familienmitglied aufstellt – einem Tiguan 1.4 TSI „Sport & Style“ –, strahlen die neuen

Besitzer mit dem trendig Weiß lackierten Geländewagen um die Wette: Vater Jörg Kuon (38), Tochter Katharina (19) und die beiden Söhne Johannes (15) und Sebastian (9). Stolz inspizieren sie ihren Tiguan von allen Seiten, staunen über den schimmernden Lack – „wow, wie aus dem Ei gepellt“ – inhalieren den Duft im Innenraum – „hm, schön neu“ – und begeistern sich für die vielen praktischen Einbauten. Mit charmantem Gönnerblick erläutert Kundenbetreuer Torsten Goosman noch alle wichtigen Funktionen, bevor sich die Kuons auf ihren Heimweg ins rund 600 Kilometer entfernte Leutkirch im Allgäu machen. Doch so richtig eilig scheinen sie es nicht zu haben. „Eigentlich wollen wir hier gar nicht weg“, mault Sebastian.

Die Kuons haben eine „Erlebnis-Abholung“ gebucht – und einen „Erlebnis-Marathon“ daraus gemacht: Nach der Tour durch das gigantisch große Volkswagen Werk verfolgten sie den Weg der Neuwagen bis hoch oben in die AutoTürme. Schwindelfrei probierten sie verschiedene Auto-Simulatoren aus, um sich gleich darauf im GeländeParcours ins echte Fahrvergnügen zu stürzen. Nachdem sie alle Kinofilme gesehen, alle MarkenPavillons besucht und alle „Oldies“ im ZeitHaus bewundert hatten, reichte die Energie noch zum Pizzabacken, für physikalische Experimente mit Solarmobilen, eine Runde CarDesign und eine nette Bekanntschaft mit zwei Avataren namens Jara und Taron. Einzig den luxuriösen Wellnessbereich im Ritz-Carlton haben sie versäumt. „Schade, doch wir waren gestern Abend einfach zu platt“, erklärt Katharina. „Aber das ließe sich ja nachholen – braucht Mama nicht auch mal ein neues Auto?“ Alle nicken.

| > | [www.autostadt.de](http://www.autostadt.de)

10



10 Da wird das Essen kalt: Die poppig-schillernde Szenerie mit bunt gemusterten Kunststoffwänden lenkt von den japanischen Köstlichkeiten im „Anan“ ab.

11 „Sight-Swimming“: Gäste des Hotels The Ritz-Carlton, Wolfsburg baden in einem beheizten Pool im Mittellandkanal.

12 Ästhetik und Architektur: Das CarDesign Studio ist besonders anspruchsvoll gestaltet.

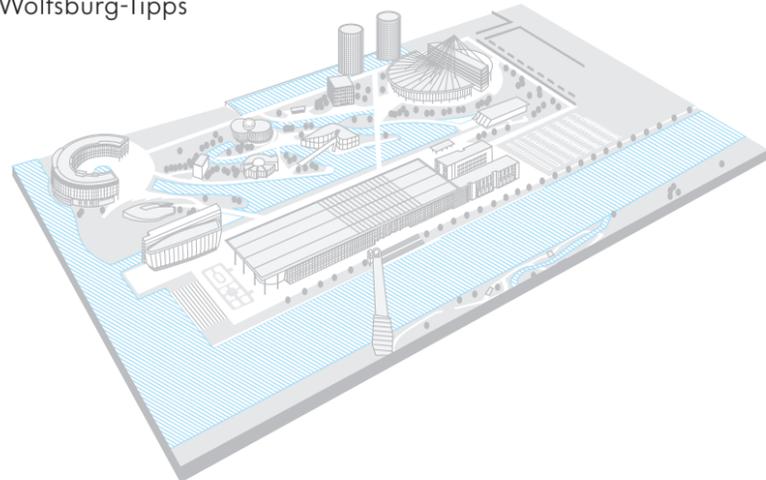


11

Tiguan fahren über den GeländeParcours, Pizza backen, Filme gucken, Experimente machen, im Ritz-Carlton übernachten: Wer eine „Erlebnis-Abholung“ bucht, genießt das volle Programm.

12





Wer an Wolfsburg denkt, denkt an Volkswagen. Doch die Stadt hat sich in den letzten Jahren zu einem vielfältigen Kulturzentrum gemausert, wo ständig etwas Neues los ist.

**Buchung sämtlicher Angebote der Autostadt sowie weitere Informationen über die kostenlose Telefonnummer des Customer Care Centers, Tel. 0800/288 67 82 83**

**Movimentos Festwochen 2008**

12. April–25. Mai  
www.movimentos.de  
Zum sechsten Mal lädt die Autostadt zu den „Movimentos Festwochen“ ein. Wieder sind internationale hochkarätige Künstler dabei, zu Gast sind u. a. die brasilianische „Grupo Corpo“, die „Garth Fagan Dance“-Company, USA, das „Béjart Ballet Lausanne“, Schweiz, und die kanadische „Companie Marie Chouinard“. Dazu gibt es Lesungen, Konzerte (z. B. mit John McLaughlin), Matineen, und Workshops. Infos und Reservierung: [www.movimentos.de](http://www.movimentos.de)

**Kultur im Hallenbad**

Schachtweg 21  
www.hallenbad.de  
Wo früher gebadet wurde, genießt man jetzt Kultur. Die leeren Schwimmbecken des Hallenbads bieten Platz für Theaterstücke, Ausstellungen und Kinoabende. Der Saunabereich wurde zu einem Musikclub umfunktioniert.

„Phaenomenale“ im Phaeno  
18.–20. April  
www.phaeno.de  
Der Betonbau ohne rechte Winkel der Stararchitektin Zaha Hadid zieht die Blicke auf sich, und auch das Innere des Phaeno lässt staunen: Die Experimentierlandschaft bietet Wissenschaft zum Anfassen und Ausprobieren mit 250 Phaenomenen aus Natur und Technik. Das Festival „Phaenomenale“ im April widmet sich u. a. mit Ausstellungen, Workshops und Performances dem Thema „Dinge in Bewegung“. Noch bis Ende Juni zeigt das Phaeno über 70 skurrile Automaten renommierter Maschinenkünstler aus England, Russland und den USA: „PhantasieMechanik – Maschinen erzählen Geschichten“. (Eintritt 12 Euro, erm. 9,50 Euro, Kinder 7,50 Euro, unter 5 J. frei; Montag ist Ruhetag.)

**Kunstmuseum Wolfsburg**

Hollerplatz 1  
www.kunstmuseum-wolfsburg.de  
Das Kunstmuseum greift die Aspekte der modernen Industriestadt Wolfsburg mit ihrem Weltkonzern auf: Modernität, Urbanität, Internationalität und Qualität. Sammlung und Ausstellungen umfassen moderne Klassiker und zeitgenössische Werke international etablierter sowie junger, innovativer Künstler. Entspannung nach dem Kunstgenuss bietet ein neuer japanischer Zen-Garten, eine leckere Stärkung das puristisch eingerichtete Restaurant „Awilon“. Aktuelle Ausstellungen: Philip Taaffe: „Das Leben der Formen“, Werke 1980 – 2008 (bis 29.6.) Der 1955 in New Jersey geborene Künstler Philip Taaffe kombiniert in seinen meist farbenprächtigen Bildern die Ornamentik verschiedener Kulturen, etwa arabische, keltische, präkolumbische und japanische. Heinrich Heidersberger: „Rückkehr zum Aufbruch“, Fotografien 1949–1973 (26.4. bis 21.9.) Der Fotograf Heinrich Heidersberger (1906–2006) war Ehrenbürger der Stadt Wolfsburg. Berühmt wurde er durch seine Industrie- und Architektur-Fotografie in Schwarzweiß. (Eintritt 6 Euro, erm. 3 Euro; Montag ist Ruhetag)

**Drachenbootrennen deluxe**

30. und 31. August  
www.ritzcarlton.com; www.drachenboot-wolfsburg.de  
Der aus Taiwan stammende Drachenbootssport wird immer beliebter. Sogar das Luxushotel The Ritz-Carlton, Wolfsburg richtet einen Paddel-Wettkampf aus, den „Ritz-Carlton Cup“ auf dem Mittellandkanal. Teilnehmen können Fun- und Firmenteams, für Medien-Teams gibt es ein Extra-Rennen. (Anmeldung unter [www.drachenboot-wolfsburg.de](http://www.drachenboot-wolfsburg.de))



➤ Das Tanztheater-Festival „Movimentos“ in der Autostadt bietet alljährlich Spitzendarbietungen internationaler Ensembles.

Jürgen von der Mark, Master of Wine, ist einer der wenigen Träger dieses Titels, der nach Bestehen der weltweit schwierigsten Prüfung in der Weinbranche vergeben wird.



«Den besten Wein macht die Natur.»

«Immer mehr Spitzen-Weingüter wechseln zum biologischen Weinbau. Nicht ohne Grund. Gehaltvolle Bio-Trauben bieten die beste Grundlage für authentische, charakterstarke Weine.» (Jürgen von der Mark)

Delinat ist Pionier im biologischen Weinbau – schon seit 27 Jahren. Delinat-Weine gehören oft zu den Besten in Qualitäts- und Preisvergleichen. Sie finden bei internationalen Wein-Experten zunehmend höchste Anerkennung. Testen Sie selbst.



Probieren Sie 6 der erfolgreichsten Delinat-Rotweine. Jetzt zum Vorzugspreis.

6 Flaschen inkl. Porto € 35,-

**Meinklang Zweigelt**  
Qualitätswein  
Burgenland 2006

Der Zweigelt von Angela und Werner Michlits wird nicht nur von unseren Kunden hoch geschätzt. Anerkennung findet er auch in der Presse oder an Weinprämierungen.

Listenpreis € 9,50

**Château Coulon**  
Sélection spéciale  
Corbières AC 2006

Dieser vollmundige und charakterstarke Wein ist ein Musterbeispiel für einen handwerklichen Corbières mit Schlift. Ihre Gäste werden begeistert sein.

Listenpreis € 7,90

**Villa di Geggiano**  
Chianti DOCG 2006

Ein verführerischer Wein aus dem Herzen des Chianti! Er passt zu der vielseitigen italienischen Küche und macht einfach Spaß.

Listenpreis € 8,90

**Gaudon**  
Rioja DOCa 2005

Die Rioja ist eine Weinregion mit stolzer Vergangenheit. Dank moderner Vinifikation glänzt der Gaudon mit überzeugendem Charme und Schlift.

Listenpreis € 8,50

**Baron de Roubiac**  
Bordeaux AC 2005

Nicht nur teure Bordeaux machen Spaß! Dieses Juwel mit seinem vielschichtigen Bukett und seiner Eleganz ist der beste Beweis dafür.

Listenpreis € 9,90

**El Paseo**  
Navarra DO 2006

Mit eleganten Weinen haben es Navarras Winzer geschafft, aus dem Schatten der nahen Rioja zu treten. Der «El Paseo» zeigt sich wohlthuend bekömmlich, auch für den Geldbeutel.

Listenpreis € 5,90

**Ihr Kennenlern-Gutschein**

Im Paket enthalten sind diese 6 Flaschen zu 75 cl. Sie sparen 38 %.

Ja, bitte senden Sie mir das Paket mit 6 Flaschen für € 35,- (statt € 56,60 inkl. Porto). Das Porto übernimmt Delinat für mich.

Gleich online bestellen unter [www.delinat.com/vw](http://www.delinat.com/vw)

Bitte Coupon abtrennen und senden an:  
**Delinat-Kundenservice**  
Hafenstraße 30  
79576 Weil am Rhein

oder bestellen Sie per:  
Telefon 07621-16775-0  
Telefax 07621-16775-1  
E-Mail [herbstweine@delinat.com](mailto:herbstweine@delinat.com)

Name/Vorname 507.858

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Art. 9142.72

Diese Aktion richtet sich an Neukunden, die Delinat-Wein kennen lernen wollen. Angebot gilt, solange die verfügbaren Pakete reichen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir pro Haushalt nur 1 Paket liefern.